Inhaltsverzeichnis

Dε	ınksagu	ng 7		
	 Das Que Bild 	\sim 1		
I.	1. San 2. Die 2.1 2.2	Anfänge des Kabinetts: Das 17. Jahrhundert 71 Die mathematische Lehre am Beispiel des Johann Grothaus 73 Exkurs: Die Jahrhundertfeier des Jesuitenordens 1640 113		
	2.3 3. Ein 3.1 3.2	Frühe mathematische Wissensdinge 155 richtung, Erweiterung, Etablierung: Das 18. Jahrhundert 170 Musaeum mathematicum: Die Entwicklung des Sammlungszimmers 170 Bartholomäus Des Bosses und der "Aufschwung der edelsten Disziplin" 176		
	3.3 3.4 3.5 4. 177 4.1 4.2	Reiner Kylman und die Sternwarte 187 Die Ära Hermann Joseph Hartzheim 196 Heinrich Frings: Mathematiker und Physiker? 220 3: Die Aufhebung des Jesuitenordens und die Folgen für das Kabinett 230 Der Erhalt des Gymnasium Tricoronatum als städtische Schule 231 Das jesuitische Inventar von 1774 235		
II.		reichsstädtische Sammlungsphase 244 Lehrsammlungen in Köln am Ende des 18. Jahrhunderts 245 Das Kabinett im Kontext der Universitätsreform 254 Das Kabinett an der Universität 259		

2. Die französische Sammlungsphase

2.1 Der französische "Kunstraub" in Köln

		2.2 2.3	Sammlungen im Kontext der französischen Bildungspolitik um 1800 Christian Kramp: Die Genese des Mathematisch-Physikalischen Kabinetts 274	
	3.	Ausl 3.1 3.2	olick: Das Kabinett im 19. und 20. Jahrhundert 318 Georg Simon Ohm und die preußische Sammlungsphase 318 Musealisierung in Phasen 327	
III.	1. 2. 3. 4.	bjektanalysen 333 Astronomie und Kosmologie: Astrolabium 333 Geografie und Astronomie: Globenpaar 352 Gnomonik: Sonnenuhren 383 Optik: (Spiegel-)Anamorphosen 396 Elektrizität: Donnerhäuschen 427		
IV.	Das Kabinett im Kontext 437 1. Jesuitensammlungen 439 1.1 Musaeum Kircherianum 441 1.2 Jesuitenkolleg Ingolstadt 448 2. Eine protestantische Universitätssammlung: Göttingen 458		itensammlungen 439 Musaeum Kircherianum 441 Jesuitenkolleg Ingolstadt 448	
		hluss	471 r- und Quellenverzeichnis 481	
	Literaturverzeichnis 481 Quellenverzeichnis 512			
Bildnachweis 524			hweis 524	
	Pe	rsone	enregister 527	

265

270